

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 81 (2024)
Heft: 9

Artikel: Huch, ein Purpurfleck!
Autor: Rawer, Claudia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062262>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Huch, ein Purpurfleck!

Wie aus dem Nichts blüht ein dunkelrotes oder purpurviolettes Mal auf der eben noch tadellosen Haut. Was ist da los?

Text: Claudia Rawer

Unsere Haut altert mit uns, da können Kosmetikfirmen versprechen, was sie wollen. Gleichwohl kann selbst nicht übermässig gepflegte Haut bis ins siebte, achte Lebensjahrzehnt noch erstaunlich frisch aussehen. Da ist es besonders überraschend und durchaus beängstigend, wenn beispielsweise die Unterarme aus heiterem Himmel mit grossen, purpurroten Flecken verziert sind. Scheinbar aus dem Nichts entstanden, nicht gestossen, nirgendwo angeeckt – was kann das nur sein?

Zuerst in die Hautarztpraxis

Die genaue Antwort muss Ihre Hautärztin geben. Hautveränderungen, auch weniger auffällige, sollten immer von Spezialisten unter die Lupe genommen werden – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, denn auch Dermatologen können oft nur mithilfe einer Speziallupe harmlose von verdächtigen Veränderungen unterscheiden. Auch im Falle von nicht schmerzhaften und nicht juckenden Ausschlägen oder Einblutungen muss ausgeschlossen werden, dass sie Hinweis auf Erkrankungen wie z.B. eine Gefässentzündung oder Blutgerinnungsstörungen sind.

Unschön, aber harmlos

Ist der Fleck so plötzlich und nicht durch einen Stoss oder eine Prellung entstanden wie oben beschrieben und verursacht zudem weder Juckreiz noch Schmerzen, ist die Chance gross, dass die Hautärztin die Diagnose «senile Purpura» stellt.

Das klingt zwar nicht gerade schmeichelhaft, aber die Sache ist tatsächlich ungefährlich, und die Fle-

cken werden auch ohne Behandlung irgendwann wieder vergehen.

Was ist senile Purpura?

Der Name bezeichnet Einblutungen oder Blutergüsse in die Haut, die sich ohne erkenntlichen Grund oder auch durch eine ganz leichte Krafteinwirkung, z.B. das Abreissen eines Pflasters, in der Haut entwickeln – meist im Alter und meist am Handrücken und an den Unterarmen. «Alter» ist hier allerdings relativ, und man muss nicht besonders «senil» sein, um unter dieser Erscheinung zu leiden: Etwa 12 Prozent der Menschen entwickeln nach dem 50. Geburtstag eine senile Purpura, bis zu 30 Prozent nach dem 75. Lebensjahr. Die Erscheinung wird auch als Bateman's Purpura bezeichnet, nach dem britischen Dermatologen Thomas Bateman, der sie 1818 als erster beschrieb.

Sie entsteht durch Veränderungen der Haut, die mit dem Älterwerden häufiger auftreten. Das Hautgewebe wird dünner und weniger elastisch, die kleinen Blutgefässe in der Haut brüchiger und leichter verletzbar. Ein wesentlicher Faktor ist auch die Hautalterung durch UV-Strahlung. Zu den Einblutungen kommt es deshalb oft an Körperstellen, die der Sonne ausgesetzt sind – eben die Hände und Unterarme. Es können aber auch Gesicht, Hals oder die Beine betroffen sein.

Wie verläuft die Bateman's Purpura?

Oft ohne ersichtliches Trauma blühen meist purpurfarbene (Name!), unterschiedlich grosse Läsionen in der Haut oder Schleimhaut auf. Kleine Blutergüsse unter zwei Millimeter Grösse werden Petechien

Gerade noch entspannt in der Spätsommer-
sonne im Garten und dann das:
Plötzlich zeigen sich purpurrote Flecken
auf dem Arm! Das kann ganz
harmlos sein, eine Abklärung beim
Hautarzt ist dennoch ratsam.



genannt, grossflächige Einblutungen werden als Ekchymosen bezeichnet. Der Hautbereich um die Blutergüsse und das Unterhautgewebe erscheinen meist dünn und gespannt.

Die meisten Blutergüsse bilden sich nach einer bis drei Wochen zurück, nicht selten dauert es auch länger. Oft verfärben sich die Flecken in dieser Zeit wie andere Blutergüsse, je nach Stadium; manchmal bleiben bräunliche Pigmentflecken zurück, die auch auf Dauer bleiben können.

Risikofaktoren und Vorbeugung

Es gibt einige Faktoren, die die Wahrscheinlichkeit erhöhen, eine senile Purpura zu entwickeln:

- * zunehmendes Alter
- * heller Hauttyp und häufiges und ausgiebiges Sonnenbaden – wobei sich diese beiden

Faktoren eigentlich gegenseitig ausschliessen sollten

- * Umwelteinflüsse, z.B. Luftverschmutzung, Nikotin und Stress können die Wirkung der UV-Exposition steigern
- * die Einnahme von blutverdünnenden Arzneimitteln (z.B. Acetylsalicylsäure [ASS], Kortikosteroide, Clopidogrel oder Warfarin) kann die Einblutungen verstärken

Vorbeugen lässt sich bei einer Neigung zu Bateman's Purpura kaum. Es wird zu «Vorsicht im Alltag, aber auch bei der Körperpflege» geraten. Tatsächlich kann schon zartes Reiben mit einer Badebürste das Entstehen eines neuen Flecks zur Folge haben. Doch da die Blutergüsse auch ohne merkbare Einwirkung von aussen entstehen, lässt sich tatsächlich wenig tun. Wichtig allerdings ist ausreichender Schutz vor

intensiver UV-Strahlung – bei der Gartenarbeit, im Schwimmbad, beim Radfahren, beim Walken oder Spaziergehen sollten Sie sich mit einer Creme mit einem hohen Lichtschutzfaktor (LSF 50 plus) vor der Sonne schützen. Wenn möglich, helfen auch lange Ärmel beim Sonnenschutz. Für Gärtnerinnen empfiehlt sich das Tragen von Rosenhandschuhen, die bis zum Ellbogen reichen. Auf gar keinen Fall sollten Sie sogenannte Sonnenstudios besuchen.

Ein bisschen Pflege tut gut

Eigentlich, so heisst es häufig, bedarf die Bateman's Purpura keiner Behandlung. Die Flecken würden ja von selbst weggehen, wobei die oft getroffene Aussage «innerhalb weniger Tage oder Wochen» erstaunlich allgemein gehalten ist. Bei den meisten Senioren dauert es eher mehrere Wochen.

Wenn die Haut sehr trocken sei, könne man sie mit Feuchtigkeitscremes pflegen, wird empfohlen. Doch die sensibleren unter den Hautspezialisten sehen durchaus ein, dass die unschönen Flecken, vor allem, wenn sie immer wieder auftreten, auch als be-

lastend empfunden werden können. Wer möchte schon wochenlang herumlaufen, als ob er oder sie sich mit einem Sumo-Ringer angelegt hätte?

Bereits 2011 wurde in einer kleinen placebo-kontrollierten Doppelblindstudie von Hautspezialisten in Florida eine Behandlung ausprobiert. Dabei nahmen die Probandinnen ein speziell für diese Untersuchung entwickeltes Bioflavonoidpräparat aus Zitrusfrüchten oder eben ein Placebo ein. Nach sechs Wochen waren die Purpura-Läsionen bei knapp der Hälfte der Bioflavonoidgruppe zurückgegangen.

«Skorbut» der Haut?

2017 hatten französische Forscher, eine Arbeitsgruppe um den Dermatologen Philippe Humbert am Universitätsklinikum Besançon, eine interessante Idee zu den Ursachen der senilen Purpura und entwickelten eine noch deutlich erfolgreichere Behandlung. Humbert und seine Mitarbeitenden gingen davon aus, dass bei der Entstehung einer Bateman's Purpura ein Mangel an Vitamin C (Ascorbinsäure) in der Haut ein mitbestimmender Faktor sein könnte. Das



Sanft, aber gründlich mit einer Vitamin-C-haltigen Creme massieren: Dazu raten Expertinnen bei seniler Purpura.

Vitamin spielt im Stoffwechsel der Haut eine wichtige Rolle. Es wirkt bei der Kollagensynthese und bei Wundheilungsprozessen mit. Laut Humbert und Kollegen dient es als Radikalfänger und schützt damit vor schädigenden UV-Strahlen. So wurden Hautveränderungen im Alter schon öfters mit einem niedrigen Gehalt an Vitamin C in Verbindung gebracht.

Wie, wenn das bei der Bateman's Purpura auch der Fall wäre, und es sich um eine lokale Form der Vitamin-C-Mangelkrankheit Skorbut handelte? Dann müssten sich die Purpura-Flecken bei der regelmäßigen Anwendung einer Vitamin-C-Creme an den betroffenen Hautstellen bessern.

In einer kleinen, aber sehr sauber durchgeführten Studie wurden die Teilnehmerinnen mit zwei Cremes behandelt. Bei der einen handelte es sich um ein Präparat mit einem Vitamin-C-Gehalt von 5 Prozent, wegen der Wasserlöslichkeit der Ascorbinsäure mit Glycerin und auf einer Silikonbasis verarbeitet. Das Vergleichspräparat war eine genau gleich aussehende Creme ohne Vitamin C.

Die Anwendung erfolgte durch die Studienteilnehmerinnen selbst. Sie trugen die Cremes an jeweils einer Körperseite auf, also z.B. Creme Nr. 1 links, und die Nr. 2 rechts, ohne dass sie wussten, welches Präparat welches war. Sie wurden angewiesen, die Cremes an den betroffenen Stellen an Unterarm und Unterschenkel zweimal täglich aufzutragen und gut einzumassieren. Die Studie dauerte zwölf Wochen, und in dieser Zeit durften keine anderen Pflegeprodukte verwendet werden. So konnte man den Effekt der beiden Cremes direkt und sogar am selben Körper vergleichen.

Fleckenlose Ergebnisse

Innerhalb der zwölf Wochen verschwanden bei 88 Prozent der Patientinnen die Purpura-Flecken an den mit Vitamin C behandelten Stellen. Nicht nur das, auch war die Haut in diesen Regionen deutlich dicker und elastischer geworden. Die Effekte wurden im Zeitverlauf auf standardisierten Fotos dokumentiert, die Hauttönung sowie die Hautelastizität und -dicke mit Spezialinstrumenten gemessen. Fast



neun von zehn Studienteilnehmerinnen hatten also deutlich und messbar von der Behandlung profitiert. Ein nicht unwichtiger Nebeneffekt: In mehreren Fällen hatten sich auch die mit der neutralen Creme behandelten Stellen gebessert. Die Studienautoren sind der Ansicht, dass dies an der Hautmassage beim Eincremen liege.

Her mit der Vitamin-C-Creme

Wenn bei Ihnen eine Bateman's Purpura diagnostiziert wurde und sie die unansehnlichen Flecken schneller loswerden wollen, spricht also nichts dagegen, dass Sie sich eine entsprechende Creme besorgen. Cremes mit Vitamin C gibt es von vielen Kosmetikfirmen zu kaufen, auch in Apotheken und Drogerien. Die besten enthalten 5 Prozent Vitamin C und möglichst wenig Zusatzstoffe. Da es sich um ein instabiles Vitamin handelt, muss es allerdings in einer Basis wie z.B. Glycerin emulgiert sein.

Tipp für alle mit schmalem Budget: Solche Cremes gibt es auch von Naturkosmetikfirmen zu Preisen von deutlich unter 20 Franken, im deutschen Drogeriemarkt sogar für weniger als 10 Euro. Auch sie erfüllen ihren Zweck. ●